

Leader-Mittel werden stärker begrenzt

Regionalentwicklung verzeichnet viele Ideen

Oberallgäu Eine große Dynamik bei eingehenden Projektideen verzeichnet der Verein Regionalentwicklung Oberallgäu. Geschäftsführerin Dr. Sabine Weizenegger führt das auf einen „Grünes-Zentrum-Effekt“ zurück. Im Vorjahr war die Geschäftsstelle der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) ins Grüne Zentrum nach Immenstadt umgezogen. „Die LAG ist hier präsenter und für viele Akteure besser zu erreichen“, erklärte Weizenegger in der Mitgliederversammlung des Vereins.

Ethelbert Babl, Leader-Koordinator am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, informierte unter anderem über die Mittelsituation und erinnerte daran, dass die Leader-Mittel begrenzt seien. „Wenn wir nicht wollen, dass unser Budget an Fördermitteln demnächst aufgebraucht ist, müssen wir handeln“, sagte auch LAG-Vorsitzender und Oy-Mittelberger Bürgermeister Theo Haslach.

Die Mitgliederversammlung beschloss deshalb mehrere Maßnahmen zur besseren Steuerung: Künftig werden bei Einzelprojekten Planungskosten nicht mehr gefördert, außerdem wird der Zuschuss für Personalkosten auf zwei Jahre begrenzt. Und in jeder Sitzung des Entscheidungsgremiums werden nur noch maximal 150 000 Euro Fördermittel freigegeben.

Dynamik erhoffen sich die Verantwortlichen auch beim Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“, für das in der Mitgliederversammlung der Startschuss gegeben wurde. Dabei handelt es sich um ein neues Projektformat innerhalb des Leader-Programms, das der LAG ermöglicht, kleinere Maßnahmen in einem vereinfachten Verfahren finanziell zu unterstützen. Dabei sollen die Mittel vorrangig für die Bereiche Ehrenamt und Jugend eingesetzt werden. Anträge können über ein eigenes Formular an die LAG gestellt werden. (ab)

i Infos in der LAG-Geschäftsstelle unter Telefon 08323/99836-10 oder per E-Mail:
info@regionalentwicklung-oa.de